
Liebe Kolleg*innen, Kooperationspartner*innen und Interessierte,

auch in diesem Quartal freuen wir uns, euch den neusten Newsletter der Antidiskriminierungsstelle Sachsen-Anhalt präsentieren zu können. Hier erhaltet ihr die neusten Informationen zu unserer Arbeit, aber auch allgemeinen Input aus dem Bereich der Antidiskriminierungs- und Inklusionsarbeit. Wir fassen für euch die aktuellen Diskussionen und Ereignisse zusammen und geben euch einen groben Überblick über Veranstaltungen und Events in Sachsen-Anhalt.

Eine Anmeldung für unseren Newsletter ist hier möglich:

<https://antidiskriminierungsstelle-sachsen-anhalt.de/newsletter/>

Wir freuen uns über eure Unterstützung!

Neues aus unserer Arbeit

Wir freuen uns, euch mitteilen zu können, dass die Antidiskriminierungsstelle Sachsen-Anhalt sich vergrößert hat. Seit Mai 2023 verfügen wir über Beratungsstandorte in Stendal und Naumburg. Außerdem konnten wir dank der Zuwendung zur Projektförderung auch unser Beratungsteam in Magdeburg um eine Stelle erweitern.

Wir heißen alle neuen Mitarbeitenden herzlich in unserem Team willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Und damit noch nicht genug! Ihr findet uns seit Neustem auch auf Instagram unter [@ads_sachsenanhalt](https://www.instagram.com/ads_sachsenanhalt). Hier teilen wir interessante Infos und aktuelle Veranstaltungen (in eurer Nähe) oder informieren über Aktions- und Feiertage. Wir freuen uns immer über neue Follower*innen und Ideen oder Anregungen.

Lasst gerne ein Like da!

Wo diskriminierte Menschen in Stendal Hilfe finden

Ein abfälliger Kommentar über Ausländer? Eine Bewerberin mit Kopftuch wird deshalb nicht für eine Arbeitsstelle berücksichtigt? Bei Fällen wie diesen werden die

Antidiskriminierungsbeauftragten tätig. Unsere Kolleg*innen aus Magdeburg und Stendal, Janine Weidanz und Janine Heinrich haben mit der Tageszeitung Die Volksstimme über unsere Arbeit als Antidiskriminierungsstelle Sachsen-Anhalt und den neuen Standort in Stendal gesprochen.

Den ganzen Artikel findet ihr hier:

<https://www.volksstimme.de/lokal/stendal/wo-diskriminierte-menschen-in-stendal-hilfe-finden-3644138>

News aus Sachsen-Anhalt

Podcast-Empfehlung: Extrem rechts. Ein ARD-Podcast zum Prozess des Rechtsextremisten Sven Liebich aus Halle.

Seit Jahren verbreitet der Rechtsextremist Sven Liebich Hetze: online und auf der Straße. Immer wieder macht er Menschen zur Zielscheibe. Doch auf hunderte Ermittlungsverfahren folgen nur wenige Urteile. Die Betroffenen verlieren das Vertrauen in den Rechtsstaat. Kann es sein, dass der Rechtsstaat im Fall dieses Rechtsextremisten an seine Grenzen stößt?

Danach fragt „Extrem-rechts-Der Hass-Händler und der Staat“. Ein ARD-Podcast von MDR und rbb.

Link zum Podcast in der ARD-Audiothek:

<https://www.ardaudiothek.de/sendung/extrem-rechts-der-hass-haendler-und-der-staat/12693367/>

Diskriminierungsrelevante Themen

Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag (SBGG)

Mit dem Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag (SBGG) soll es trans- und intergeschlechtlichen und nichtbinären Personen erleichtert werden, ihren Geschlechtseintrag beim Standesamt ändern zu lassen. Das Bundesgleichstellungsministerium und das Bundesjustizministerium haben einen Entwurf für das Gesetz erarbeitet. Das Selbstbestimmungsgesetz soll das verfassungswidrige Transsexuellengesetz ablösen. Laut der Bundesbeauftragten für Antidiskriminierung, Ferda Ataman, ist das Gesetz überfällig, müsse aber nachgebessert werden. Im Begründungstext lasse sich das Selbstbestimmungsgesetz beispielsweise

auf unsachliche Debatten aus den sozialen Medien ein und gehe somit auf Argumente ein, die sich gegen die Akzeptanz geschlechtlicher Vielfalt wenden.

Hier könnt ihr euch mehr dazu belesen, was das Selbstbestimmungsgesetz ist und welche Änderungen mit dem neuen Gesetzesentwurf umgesetzt werden:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/queerpolitik-und-geschlechtliche-vielfalt/gesetz-ueber-die-selbstbestimmung-in-bezug-auf-den-geschlechtseintrag-sbgg--199332>

Migrant*innen mit Behinderungen sind massiv benachteiligt

Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderungen mangelt es oftmals an Teilhabechancen am gesellschaftlichen und beruflichen Leben. Aufenthaltsstatus, Sprachbarrieren, Ängste, Informationsdefizite: Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund sind oftmals mehrfach benachteiligt.

In einem Forschungsprojekt der Hessischen Landesregierung, des Hessischen Sozialministeriums sowie der Universität Kassel, welches von 2017 bis 2022 durchgeführt wurde, wurden 30 Personen mit unterschiedlichen Migrationserfahrungen und Beeinträchtigungen zu Barrieren und Ressourcen befragt. Auf dieser Grundlage wurden anschließend sechs Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Lest mehr über die Belange von Migrant*innen mit Behinderungen und Handlungsempfehlungen unter:

https://www.migazin.de/2023/06/05/soziale-teilhabe-migranten-mit-behinderung-massiv-benachteiligt/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_campaign=migletter-free-2042

Schwarz in Deutschland

Die Schwarze Community ist in Deutschland seit Jahrzehnten organisiert. Das Dossier "Schwarz in Deutschland" fragt, was sich seit der Veröffentlichung des ersten Heimatkunde-Dossiers „Schwarze Community in Deutschland“ 2006 an gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Schwarze, afrikanische und afrodiasporische Menschen in Deutschland gewandelt hat. Wie haben sich ihre Lebensrealitäten verändert und welche politischen und gesellschaftlichen Veränderungen braucht es darüber hinaus, um die uneingeschränkte politische, soziale und ökonomische Gleichberechtigung Schwarzer Menschen sicherzustellen?

Das Dossier umfasst zahlreiche Beiträge Schwarzer Autor*innen, Aktivist*innen und Wissenschaftler*innen, die nach Antworten auf diese Fragen suchen und sich der Geschichte, den Lebensrealitäten, Kämpfen und Zukunftsperspektiven der vielfältigen Schwarzen Community in Deutschland widmen.

Das gesamte Dossier und alle Beiträge könnt ihr unter <https://heimatkunde.boell.de/de/schwarz-in-deutschland> lesen.

LSBT*I*QA+ Teilnehmende für eine Umfrage zur Arbeitssituation gesucht!

Das Institut für Diversity- und Antidiskriminierungsforschung erarbeitet in Verbindung mit einer Abschlussarbeit an der Hochschule Fresenius in Köln eine Neuauflage der Studienreihe „Out im Office ?!“. Im Zuge dessen wird eine Online-Umfrage zur Arbeitssituation von LSBT*I*QA+ Personen durchgeführt.

Ziel ist es, erweiterte Erkenntnisse zur Situation von LSBT*I*QA+ Personen im Arbeitsleben sowie zur Bedeutung von Ressourcen wie einem LSBT*I*QA+-freundlichen Unternehmensklima und sozialer Unterstützung am Arbeitsplatz zu erlangen.

Die Befragung dauert 15-20 Minuten und kann an jedem/einem internetfähigen mobilen Endgerät Ihrer Wahl durchgeführt werden.

Haben Sie Interesse an der Umfrage teilzunehmen? Die Studie finden Sie unter folgendem Link:

<https://hochschulen-fresenius-unipark.de/uc/outimoffice2023/>

Die Neue Norm kommt einmalig als Druckexemplar

Eigentlich ist Die Neue Norm ein Online-Magazin, das verschiedene Fragen und gesellschaftspolitische Mechanismen behandelt und infrage stellen möchte. Doch nun gibt es eine einmalige Ausgabe als Druckversion! Gegen eine Spende ab 8 Euro könnt ihr euch das Magazin nach Hause bestellen. Gerne könnt ihr auch mehr spenden und so die Arbeit von Die Neue Norm unterstützen. Auf diese Weise sorgt ihr dafür, dass Journalist*innen mit Behinderungen weiter eine Plattform haben. Die Neue Norm möchte das Thema Behinderung in neuen Kontext setzen und auf diese Weise in die Mitte der Gesellschaft hinein tragen. In der neusten Ausgabe werden Themen aus der Behindertenrechts-Debatte aufgegriffen. Zentral ist dabei immer wieder das Thema Ableismus, also die Diskriminierung von Menschen mit Behinderung.

https://dieneuenorm.de/heft/?fbclid=IwAR3iv2wy3Ldw_eq73J1HfkYl396MkfWlQS1wSjAbuHlhnR4AoFZ-VooECJA

Kaum Spielplätze für Kinder mit Behinderung

Eine Studie der Aktion Mensch ergab, dass nur jeder fünfte Spielplatz zumindest teilweise barrierefrei ist. Die Beschaffenheit der Böden auf Spielplätzen macht es Kindern mit Behinderungen oftmals besonders schwer, sich zurechtzufinden. Fast 80 Prozent der Spielplätze wiesen keine Merkmale auf, die ein gemeinsames Spielen von Kindern mit und ohne Behinderungen erlaubten.

Den Artikel zu diesem Thema findet ihr unter:

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/spielplatz-behinderte-ausgeschlossen-studie-100.html>

Erstes zivilgesellschaftliches Lagebild antimuslimischer Rassismus

Im Rahmen der Aktionswochen gegen antimuslimischen Rassismus hat CLAIM – Allianz gegenIslam- und Muslimfeindlichkeit das erste zivilgesellschaftliche Lagebild zu antimuslimischem Rassismus veröffentlicht. In dem Lagebild wurden für das Jahr 2022 insgesamt 898 antimuslimische Vorfälle dokumentiert, die alleine den Offline-Bereich betreffen, darunter Diskriminierungen, körperliche Angriffe als auch Sachbeschädigungen. Das sind im Schnitt mehr als zwei Vorfälle pro Tag, die gemeldet und verifiziert wurden. Die Zahlen verdeutlichen, dass antimuslimischer Rassismus für Betroffene eine alltagsprägende Erfahrung ist, die sich durch alle Lebensbereiche zieht. In das erste Lagebild sind unter anderem Fallzahlen von 10 Melde- und Beratungsstellen, bundesweite Fallzahlen aus der Statistik zur politisch motivierten Kriminalität 2022 sowie aus Pressemeldungen der Polizei für das Jahr 2022 eingeflossen. Antimuslimische Hassrede bspw. in sozialen Netzwerken, als eine weit verbreitete Form des antimuslimischen Rassismus, konnte im Rahmen des ersten Lagebildes nicht erfasst werden.

Das Lagebild sowie eine Pressemitteilung können hier abgerufen werden:
<https://www.claim-allianz.de/presse/pressemitteilung-und-download-zivilgesellschaftliches-lagebild-antimuslimischer-rassismus/>

Interessante Veranstaltungen

Landesspiele der Special Olympics in Weißenfels

Nach dem Auftakt im Jahr 2021 bieten die Landesspiele von Special Olympics Sachsen-Anhalt bereits zum zweiten Mal eine Plattform für sportliche Begegnung und soziale Interaktion für Menschen mit geistiger Behinderung. 600 Menschen werden vom 19.-22. September 2023 in neun Sportarten antreten: Leichtathletik, Fußball, Schwimmen, Tischtennis, Boccia, Bowling, Reiten, Floorball und Basketball. Neben den Wettbewerben in den Sportarten bieten das Gesundheitsprogramm und das wettbewerbsfreie Angebot Bewegungs- und Gesundheitsangebote für alle Teilnehmenden und Besucher*innen. Bei der Eröffnungsfeier am 19. September in der Stadthalle Weißenfels wird unter anderem die Flagge gehisst und das Special-Olympics-Feuer entzündet. Vom 20.-22. September sind ganztägig Wettbewerbe auf dem Sportkomplex Weißenfels, in der Schwimmhalle in Zeitz und weiteren Sportstätten vorgesehen. Am 22. September werden die Spiele mit der Abschlussfeier auf dem Marktplatz von Weißenfels enden.

Alle Informationen und Termine findet ihr unter folgendem Link:

<https://specialolympics.de/aktuelles/veranstaltungskalender/veranstaltungskalender-detail/landesspiele-weissenfels-2023>

Fortbildung *Oktopus und andere antisemitische Denkmuster*

Das Netzwerk für Demokratie und Courage e.V. bietet in Kooperation mit der Volkshochschule Halle am 16. Oktober 2023 eine Fortbildung zum präventiven und pädagogischen Intervenieren gegen Antisemitismus an. Die Teilnehmenden können sich ein umfassendes Wissen über Formen und Erkennungsmerkmale antisemitischer Einstellungen und Handlungen aneignen. Zudem erwerben sie ein umfassendes Wissen über antisemitische Einstellungen und Handlungen bzw. Antisemitismus als Weltbild und setzen sich ebenfalls mit der Betroffenenperspektive auseinander. Sie lernen, Ansprachen und Begründungen für Interventionen zu verfassen und diskutieren Prinzipien wie das Neutralitätsgebot. Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmenden gestärkt in den Alltag zu entlassen und Informationen über Anlaufstellen zur Weiterarbeit an die Hand zu geben.

Die Facebook-Veranstaltung findet ihr hier: <https://fb.me/e/7IGRdcTc8> sowie auf Instagram: <https://www.instagram.com/p/CtbLuFWOblz/>

Fachtagung *Inklusion ohne Grenzen?*

Die Geschäftsstelle des Landesbehindertenbeauftragten organisiert mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt die Fachtagung "Inklusion ohne Grenzen?", die am 21. September 2023 in der Hochschule Magdeburg-Stendal (Standort Magdeburg, Breitscheidstraße 2) stattfinden wird. Die Fachtagung bietet eine Plattform für den

Austausch und die Diskussion zum Thema Inklusion. Gemeinsam soll darüber gesprochen werden, wie Barrieren abgebaut werden können, um eine inklusive Gesellschaft zu schaffen. Es erwarten euch spannende Vorträge, Workshops und Diskussionsrunden.

Anmeldungen sind ab sofort bis zum 08.09.2023 möglich per Mail an teilhabe@ms.sachsen-anhalt.de oder per Telefon unter 0391-5674674. Gebt bei der Anmeldung bitte Name, Einrichtung und Kontaktdaten an.

Sollten außerdem Assistenzleistungen vor Ort benötigt werden, könnt ihr gerne mit der Anmeldung einen Hinweis vermerken, welche Unterstützung benötigt wird.

Liebe Leser*innen,

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Arbeit und an einer offenen Gesellschaft. An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen für die Unterstützung bedanken und hoffen, dass Sie auch weiterhin Freude an unserem Newsletter haben. Die Antidiskriminierungsstelle Sachsen-Anhalt freut sich schon, Sie bald wieder mit Neuigkeiten und interessanten Inhalten versorgen zu können.

Bis dahin wünschen wir Ihnen einen wundervollen Sommer!



Antidiskriminierungsstelle Sachsen-Anhalt

Hallesche Jugendwerkstatt gGmbH

www.hal-jw.de

www.antidiskriminierungsstelle-sachsen-anhalt.de



Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Große Steinstraße 75
06108 Halle
Deutschland

034522580203
antidiskriminierungsstelle@hal-jw.de

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

